

HAFENSAFARI 2

VOM 13. BIS 29. AUGUST 2004

ENTDECKUNGSTOUREN ZU TEMPORÄREN INSTALLATIONEN, KLEINER GRASBROOK, HAMBURG

WWW.HAFENSAFARI.DE

Kontakt: Anke Schmidt, Koldingstr. 3, 22769 Hamburg, Tel 040/89063819, ank.e@gmx.de

überNormalNull, Rolf Kellner, Billhorner Brückenstraße 40, 20539 Hamburg

Tel 040/ 730 915 71, Fax 040/ 780 730 59, info@ueberNN.de, www.ueberNN.de

HAFENSAFARI 2 – vom 13. bis 29. August 2004

Die Hamburger Landschaftsarchitekten Heike Lorenz, Ulrich Stief und Frank Slegers veranstalten mit Rolf Kellner von überNormalNull dem Büro für Kunst, Bauen und Stadtentwicklung vom 13. bis 29. August 2004 die zweite HAFENSAFARI – eine neue Entdeckungstour entlang temporärer künstlerischer Installationen durch den Hamburger Hafen.

Im vergangenen Jahr zeigte die HAFENSAFARI das Gebiet der künftigen Hafencity. In diesem Jahr führt die Tour auf die andere Elbseite - von der Veddel zur Insel Kleiner Grasbrook, einem Ort, den man in Hamburg aus der Distanz kennt, und der doch für die meisten Menschen in der Stadt unbekanntes Terrain ist.

Mit der "Wachsenden Stadt", dem "Sprung über die Elbe" und besonders den Olympiaplanungen gerät dieser Ort zunehmend ins Blickfeld der aktuellen Stadtentwicklung und öffentlichen Diskussion. Die HAFENSAFARI zeigt diesen spannungsreichen Prozess. Nicht nur darüber reden, sondern die Orte selbst Erleben und sich anschauen wo und wohin eigentlich, "Hamburg wächst".

Über die täglichen Touren und die Abendveranstaltungen werden Spuren vor Ort und bei den Besuchern hinterlassen, Fragen nach Stadtentwicklung gestellt und diskutiert.

Dabei gibt die Insel selbst das Thema der diesjährigen HAFENSAFARI vor – von Urlaubsgefühl bis Isolation – schwankend zwischen Romantik und Entdeckerlust, aber auch Fremdheit und Verlorensein in anderen Dimensionen.

Hafenkräne, Schienen, Lagerflächen und LKWs vermitteln das Bild eines Orts, der auf die Logistik des Hafenumschlags ausgerichtet ist. Und doch hat der Ort überraschend viele Gesichter, die man auf der Tour entdecken kann: Eingewachsene, verwunschene Ecken neben monotonen Lagerflächen, Nobelkarossen neben Gebrauchtwagen, denkmalgeschützte Schuppen neben wellblechverkleideten Hallen, moderne Autofrachter neben historischen Schiffen und Kränen. Dazwischen Spuren neuer Nutzungen: günstige Ateliers und Proberäume für Kulturschaffende, museale Einrichtungen. Markierungen und Schilder, Altlasten und Brachflächen erzählen von Umbruch und Veränderung.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kommen aus den Bereichen Kunst, Musik, Licht, Landschaftsarchitektur und Architektur. Sie verstehen die HAFENSAFARI als eine Gemeinschaftsaktion, deren Ziel es ist, die Eigenarten, Details und Atmosphären dieses Ortes zu vermitteln und den Blick für die Besonderheiten dieser Räume zu öffnen.

**Startpunkt der täglichen Führungen ist der S-Bhf. Veddel (Ausgang Nord - Richtung Hafen): Mo-Do 18 Uhr; Sa/So 15 Uhr.
Fr/Sa NachtSAFARIS um 20 Uhr mit Licht- und Musikinszenierungen.**

Tagesaktuelle Informationen zur HAFENSAFARI und zum Begleitprogramm unter:

www.hafensafari.de